Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 6

Artikel: Ein neuer Gussrohrverschluss

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579724

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bühlstraßenbrücke im Aebigut und die Vermehrung der Geleise zwischen der Bühlstraßenbrücke und dem neuen Bahnhof dei Weiermannshauß; c) den Umbau des dißsherigen Güters und Rangierbahnhoses und der Depotsanlagen am Stadtbach zu einem Rangierbahnhof für Personenzüge unter Belassung der Anlagen für den Stückgüterverkehr und Verbesserung der Einrichtungen für den Viehverkehr am Stadtbach; d) die Umgestaltung der Anlagen auf der Schützenmatte mit Verbesserung der Einfahrt in den Personenbahnhof vom Wilersfeld her.

Für die Ausführung dieser Bauten, welche auf mindestens sechs Jahre zu verteilen sind, erteilte der Verwaltungsrat einen Kredit von 8,565,000 Fr.

Der Verwaltungsrat erteilte ferner der Generalbirektion die Ermächtigung, an den Projektplänen die jenigen Aenderungen vorzunehmen, welche im Laufe der Verhandlungen mit den Behörden oder bei der Bearbeitung der Ausführungspläne nötig werden sollten, in der Voraussehung, daß hieraus nicht wesentliche Mehrkoften erwachsen. Der Verwaltungsrat nahm im weitern Akt von dem Projekt für Erstellung einer neuen Abstellgeleise und Kangieranlage im Wilerfeld, als Wegleitung für die notwendigen vorsorglichen Landerwerbungen, sowie für die künstigen Unterhandlungen

mit den Interessenten; er behält sich vor, auf die Borlage in einem späteren Zeitpunkte zurückzukommen.

Der Kostenvoranschlag für die vorerwähnten Anlagen im Wilerfeld inklusive die neu verlegte Linie gegen Thun dis zur Papiermühle beläuft sich ohne den vorssorzlichen Landerwerd auf 2,900,000 Fr.

Die nötig gewordene Erweiterung der Bahnhöfe Weefen und Ziegelbrücke läßt auf das alte Projekt greifen, die Linie von Ziegelbrücke dis zum ersten Walensee = Tunnel auf der linken Seite des Linthstanals zu führen und damit die jetige große Kurve nach Weesen hinüber und die zweimalige Linthüberbrückung zu vermeiden. Die Kosten dieser Verlegung seien kleiner als diejenigen der genannten Erweiterung und überdies würde die Verlegung die Linie rationeller gestalten. Die Frage soll nächstens von den Bundesbahnen ernstlich geprüft werden.

Neues Zeughans und Munitionsmagazin in Wil. Der Bundesrat verlangt von den eidgen. Käten zum Zwede der Erstellung eines Zeughauses und eines Munitionsmagazins in Wil einen Kredit von 186,900 Franken.

Der Maiseier wegen sind in Berlin und Umgebung bis jett etwa 3000 Arbeiter ausgesperrt. Davon entsallen auf das Baugewerbe allein über 2000 Mann.

Ein neuer Gussrohrverschluss.

(Eingefandt.)

Der hier abgebildete Apparat stellt einen auf Gußleitungen patentierten Gußrohrverschluß dar. Da jeder Fachmann weiß, wie schwer es manchmal ist, bei Gußleitungen einen eingestemmten Zapsen wieder zu entfernen, ohne denselben oder die Leitung zu beschädigen, so dürste genannte patentierte Ersindung den Zweck eines schnellen, bequemen und sicher wirkenden Abschlusses tonnen oder selbst heraussallen, doch wird damit sehr viel Zeit und Rosten verschwendet.

Dieser neue Gußrohrverschluß hat den Zweck, allen diesen Uebeln abzuhelsen und einen raschen, sicher wirtenden Abschluß (mit Schrauben und entstehender Verpackung) auf Gußleitungen zu bewirken, der von jedem Laien (also nicht Fachmann) mit Leichtigkeit angebracht werden kann.

Der Apparat hat also den Vorzug, überall da verwendet zu werden, wo eine Fortsetzung der Leitung



bei Gußleitungen vollkommen erreichen. Bis jeht mußle zum Beispiel bei Gußleitungen der Zapsen wieder herausgestemmt werden, was mit vieler Mühe und Arbeit verbunden ist. In vielen Fällen konnte daher ein Beschädigen der Leitung oder das Zerschlagen des Zapsens nicht verhütet werden.

Bei Bafferleitungen dagegen werden die Zapfen gewöhnlich herausgeschmolzen, indem unter denselben Feuer gemacht wird, die solche herausgeschlagen werden geplant ist, wie z. B. an Schwanzenden von Leitungen, T-Stücken, Syphons 2c., zum Probieren von neuerstellten Leitungen 2c., auch kann jede schmiedeiserne Leitung angeschlossen werden, ohne besürchten zu müssen, eskönnte eine Undichtheit entstehen. Der Apparat wird sich infolge seiner Einsachheit, Sicherheit und Bequemblichteit bald einer großen Beliebtheit ersreuen.

Referenzen stehen durch A. Plattner, Installateur in St. Margrethen, zu Diensten.